

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 52 (1901)  
**Heft:** 7-8

**Buchbesprechung:** Bücheranzeigen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ausland.

**Deutschland.** Der deutsche Forstverein hält seine zweite Hauptversammlung vom 26.—31. August nächsthin in Regensburg ab. Das diesfällige Programm sieht vor:

26. August: Empfang. 27. August: Vormittags Sitzung, nachmittags Besuch der Wallhalla. 28. August: Sitzung, Festessen. 29. August: Hauptausflug in den Hienheimer Forst bei Kehlheim (Femelschlagverfahren, vorzugsweise Nachzucht der Eiche, auch Erziehung gemischter Laub- und Nadelholz-Verjüngungen). 30. August: I. Nachausflug von Kehlheim aus in den Neuessinger Forst (im Femelschlagverfahren Verjüngungen von aus Fichten, Tannen und Buchen gemischten Beständen). 31. August: II. Nachausflug von Kehlheim aus in den Hienheimer Forst (Verjüngung aus Laub- und Nadelholz gemischter Bestände im Femel- und Saumschlagverfahren, wie in Kombination beider).

Verhandlungsgegenstände: 1. Geschäftliche Vorlagen. 2. Welche Wohlfahrtseinrichtungen sind mit Rücksicht auf den bestehenden Arbeitermangel für die Walдарbeiterschaft zu treffen? (Referenten: Hr. Geh. Kammerrat Lindenbergs-Braunschweig und Hr. Reg.- und Forstrat Dr. Kahl-Kolmar.) 3. Beruht im Femelschlagverfahren, sowie in der Kombination desselben mit dem Saumschlagverfahren das vorzüglichste Mittel, Mißbestände in sicherster und vollkommenster Weise zu erziehen? (Ref.: Hr. Forstrat Gßlinger-Speyer und Hr. Forstrat Dr. Wappes-Landshut.) 4. Mitteilungen über Versuche, Beobachtungen, Erfahrungen und beachtenswerte Vorkommnisse im Bereiche des Forst- und Jagdwesens. (Ref.: Hr. Geh. Oberforstrat Dr. Stöcker-Eisenach und Hr. Oberforstrat Siefert-Karlsruhe.) 5. Düngungsversuche im Walde (Vortrag von Hrn. Dr. Giersberg-Berlin). 6. Die Verbreitung des Kiefernblasenrostes (Vortrag von Hrn. Reg.-Rat Dr. Freiherr von Tubeuf-Berlin).

Ausführliche Anmeldebogen mit Angabe der Zeit und der Kosten der einzelnen Veranstaltungen können bezogen werden von der „Geschäftsführung der 2. Hauptversammlung des deutschen Forstvereins in Regensburg“, welcher Anmeldungen bis längstens zum 4. August einzusenden sind.



## Bücheranzeigen.

### Neue literarische Erscheinungen.

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung Schmid & Francke in Bern.)

Angewandte Mathematik I. **Der Vollschaft** von Oberförster Ernst Kreuzer. Druck und Verlag von Rudolf Nawratil in Znaim. X. u. 172, S. 8°. Preis in Leinwand geb. 2 R. 50 H.

**Grundzüge der niederen Geodäsie** von Theodor Tapla, Professor an der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien. I. Methoden und Dispositionen (Dispositionenlehre). Mit 9 lithographierten Tafeln. Leipzig und Wien. Franz Deuticke. 1901. 58 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 2. 50.

\* \* \*

**Holzuntersuchungen.** Altes und Neues von Dr. Robert Hartig, o. ö. Professor an der Universität München. Mit 52 Textabbildungen. Berlin, Verlag von Julius Springer 1901. 99 S. 8°. Preis broschiert Fr. 4.

Der um die Erforschung der Anatomie und Physiologie sowie der Pathologie der Holzgewächse hochverdiente Herr Verfasser hat diese, seine neueste litterarische Arbeit, wie er in der Vorrede bemerkt, besonders für Botaniker bestimmt, welche seine vielen in forstlichen und forstlich-naturwissenschaftlichen Zeitschriften erschienenen Veröffentlichungen über dieses große, wichtige Gebiet der Botanik nicht Gelegenheit hatten, kennen zu lernen.

Der Herr Verfasser will also den Nichteingeweihten mit den Methoden und Ergebnissen seiner vierzigjährigen, wir dürfen wohl beifügen, äußerst erfolgreichen Studien bekannt machen. Im ersten Teile seiner Schrift gibt derselbe daher eine übersichtliche, kurz und leicht verständlich gefasste Darstellung der wichtigeren Ergebnisse seiner älteren Holzuntersuchungen, welche auch dem praktischen Forstmanne, der nicht immer Zeit findet, sich mit allen vereinzelt erscheinenden litterarischen Arbeiten bekannt zu machen, äußerst willkommen sein muß. Es werden die zahlreichen Untersuchungen über die Ernährung und das Wachstum der Bäume und Bestände, über Jahrringbildung, Holzqualität u. s. w. mitgeteilt, die der Herr Verfasser teils in seinem Lehrbuch der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, teils in speciellen Publikationen und in vielen Zeitschriftartikeln früher veröffentlicht hat.

In einem zweiten Teil behandelt sodann der Herr Verfasser den Einfluß von Schwerkraft, Druck und Zug auf den Bau des Fichtenholzes und die Gestalt der Fichte, und kommen hier somit Fragen zur Erörterung, die ein großes aktuelles Interesse besitzen.

Wie auf so vielen andern Gebieten der Pflanzenbiologie ist auch hier Herr Prof. R. Hartig rastlos thätig, und es bringt derselbe seine neuern Untersuchungen und die eingeleiteten Experimente über die Wirkungen mechanischer Reize auf das Wachstum den Fachkreisen zur Kenntnis. Ganz besondere Beachtung verdienen die Untersuchungen des Einflusses des Schwerkraftreizes, des Druckes und Zuges auf den anatomischen Bau und die physikalischen Eigenschaften des unter diesen Reizwirkungen entstehenden Holzes. Es ist entschieden Hartigs Verdienst, solche Untersuchungen, die für die Erforschung der Wachstumsgesetze von größter Bedeutung sind, zuerst in systematischer Weise vorgenommen zu haben.

Der Herr Verfasser beschreibt und bildet typisches Not- (Druck-) Holz und Zugholz ab und teilt seine interessanten Versuche über Trockengewicht, Schwinden und Quellen von Rothholz und Zugholz mit. Es sei hier nur das interessante Ergebnis erwähnt, daß Rothholz in der Längsrichtung bedeutend mehr wächst und schwindet, als Zugholz, was die Bewegungen des bekannten Fichtenast-Hygrometers (Wetteranzeigers) sehr leicht erklärt. Wichtig sind auch die Elastizitätsuntersuchungen des Not- (Druck-) und Zugholzes und wir gehen mit dem Herrn Verfasser vollständig einig, daß solche einläßliche Untersuchungen für physiologische und zum Teil sogar für praktisch-technische

Zwecke mehr Wert haben können, als die gewöhnliche Festigkeitsprüfung einer großen Zahl von Baumstämmen.

Noch weniger abgeklärt ist dann allerdings die Wirkung des Schwerkraftreizes auf die Motholzbildung. Der Herr Verfasser verfügt zwar über ein ziemlich reichliches Material, aber bestimmte Schlüsse dürfen wir daraus noch keineswegs ziehen.

Die mit zahlreichen hübschen Abbildungen ausgestattete Schrift ist jedem Forstmanne angelegentlichst zu empfehlen, beschäftigt sie sich doch mit Fragen, die als Grundlage wichtiger Lehren des Waldbaues für die Praxis von weittragender Bedeutung sind.

A. E.

**Meyers Hand-Atlas.** Zweite, neubearbeitete und vermehrte Auflage mit 113 Kartenblättern, 9 Textbeilagen und vollständigem Register aller auf den Karten verzeichneten Namen. 38 Lieferungen zum Preis von je 30 Pfennig oder in Halbleder gebunden zum Preis von 13 Mark 50 Pfennig. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Für den täglichen praktischen Gebrauch bestimmt, zeichnet sich dieser Atlas gleichzeitig durch ein sehr reichhaltiges Kartenmaterial und ein ungemein bequemes und handliches Format von der Größe eines starken Oktavbandes aus. Zahlreiche Detailkarten in verhältnismäßig großem Maßstab gestatten eine ins Einzelne gehende Darstellung, während gute Übersichtsblätter den Zusammenhang zwischen den erstern vermitteln. Besonders weitgehende Berücksichtigung haben Deutschland und Österreich-Ungarn gefunden, welchen allein 46 Blätter gewidmet sind, doch kommen auch die übrigen Länder meist in befriedigender Weise zur Geltung und ist z. B. die Schweiz durch ein Blatt im Maßstab von 1:1,000,000 vertreten. Von den großen Weltstädten werden hübsche, zum Teil sich auch auf die Umgebung ausdehnende Pläne gegeben. Von aktuellem Interesse sind die neuen Karten von Südafrika, Kamerun, Togoland, Französisch Hinterindien zc.

Besondere Aufmerksamkeit wurde auch den öffentlichen Verkehrsmitteln zugewendet und der Weltverkehr in einem besondern Folioblatt durch eine Übersicht der großen Verkehrslinien veranschaulicht.

Besondere Erwähnung verdient noch das Namensregister, das 75,000 geographische Namen in alphabetischer Reihenfolge enthält. Durch entsprechende Zusätze ermöglicht es das leichte Auffinden aller in den Karten angegebenen Lokalbezeichnungen und trägt damit nicht wenig zur Erhöhung des Gebrauchswerts des Atlases bei. Die Ausstattung verdient alle Anerkennung, so daß der Preis als ein relativ billiger bezeichnet werden kann.



### Berichtigung.

Herr Kreisförster Gblin in Glanz ersucht uns mitzuteilen, daß im Titel seines Aufsatzes: „Die Vegetationsgrenzen der Alpenrosen zc. . .“ in den beiden letzten Nummern der Zeitschrift den Ausdruck „unmittelbare Anhalte“ in „mittelbare Anhalte“ abzuändern sei, welchem Wunsche wir hiermit gerne nachkommen. Die Red.

